

Auszug aus der Niederschrift 11. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 04.05.2022

4 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Schmidt berichtet, dass an dem bundesweiten Warnstreik der Erzieherinnen und Erzieher am 27.04.2022 insgesamt 140 Personen teilgenommen haben. Eine Gruppe musste geschlossen werden.

Auf weitere Anmerkungen zu dem Streik, erläutert Frau Scholz, dass drei Einrichtungen komplett geschlossen werden mussten, dies jedoch auch aufgrund weiterer Faktoren. Sie betont auch, dass eine Betreuung von einer unbekannten Anzahl von Kindern aus anderen Einrichtungen kurzfristig nicht möglich ist. Darüber hinaus ergänzt Herr Schmidt, dass ein Streik nicht planbar ist, da man erst im Nachgang erfährt, wer sich am Streik beteiligt hat.

Herr Schmidt berichtet weiterhin, dass 2360 aus der Ukraine geflüchtete Personen aufgenommen wurden. 160 Personen haben Oberhausen wieder verlassen. Insgesamt gibt es 840 geflüchtete Kinder in Oberhausen, davon sind 600 Kinder schulpflichtig und 240 Kinder können eine Kindertageseinrichtung besuchen.

Das Kommunale Integrationszentrum (KI), hat von den schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen bereits 500 Kinder erfasst, was eine Quote von 80 - 82 % ausmacht, welche deutlich über der Durchschnittsquote des Landes NRW liegt.

Darüber hinaus gibt es für Eltern und Kinder unter 6 Jahren verschiedene Hilfsangebote, wie zum Beispiel das Eltern Café und Eltern Kind Gruppen. Die Angebote findet man auf der Homepage der Stadt Oberhausen.

Herr Schmidt berichtet auch, dass es den meisten Lehrern aus der Ukraine aufgrund der bestehenden Kriegssituation nicht möglich ist, ein erweitertes Führungszeugnis zu beantragen. Daher kann aktuell eine notarielle eidesstattliche Versicherung abgegeben werden, dass in der Ukraine keine Vorstrafen vorliegen und kein Ermittlungsverfahren oder gerichtliches Strafverfahren anhängig ist.

Herr Ladeur berichtet erfreulich, dass am Luise-Schröder-Heim ein Spielplatz für die geflüchteten Kinder aus der Ukraine errichtet wurde.

Herr Krey lobte das Engagement der Fachbereiche und der freien Träger.

Herr Ernek stellt die neue Geschäftsordnung der Arbeitsgruppe gemäß § 78 SGB VIII vor. Das Organigramm liegt dem Protokoll bei.

Herr Ladeur erläutert zu den Ferienspielen 2022, dass wie bereits im Kinder- und Jugendförderplan 2021-2025 beschrieben, bedauerlicherweise der Bereich der Ehrenamtler weggebrochen ist, so dass das gewohnte Angebot im gewohnten Umfang nicht geleistet werden kann. Die Ferienspiele werden in der 1. Hälfte der Sommerferien an 4 Standorten insgesamt 256 Teilnehmende betreuen und in der 2. Hälfte der Sommerferien an 6 Standorten insgesamt 296 Teilnehmende.

Der Bereich Schule hält an 10 Schulstandorten mit insgesamt 450 Teilnehmer jeweils vom 27.06.2022 bis zum 15.07.2022 (1. Hälfte der Sommerferien) ein Angebot für Grundschulkindern vor.

Wir sind in diesem Jahr mit der Bekanntgabe der Standorte extrem spät dran und sind glücklich darüber, dass die Freien Wohlfahrtsträger des Offenen Ganztags einspringen um ebenfalls ein Angebot vorzuhalten, berichtet Herr Ladeur.

Dafür und für die gute, konstruktive Zusammenarbeit bedankt er sich recht herzlich.